

Für Balkon, Veranda und Garten.



Arnold & Troitzsch,

Halle a. d. S.,

Grosse Ulrichsstrasse 1, am Kleinschmieden.
Parterre, I., II., III. Etage, Personen-Aufzug.
Fernsprecher 485 u. 407.

Japan- und China-Matten in allen Grössen, reizende Muster und Farben, billige Preise.
Cocos-Teppiche, abgepasst und meterweise.
Cocos-Läufer, 57, 67, 80, 90, 100 bis 200 cm breit,
Tischdecken, waschbar, reizende Neuheiten in Blumenmustern, rund und eckig.
Leinen und Drelle für Marquisen und Sommerstoles,
Fertige Kissen, grosse Auswahl in Kissenstoffen.

Letzte Neuheit!
Ovale Matten
in Cocos, Schilf etc.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 3. Mai.

Zur Landtagswahl.

Keine Wahlplagation in den Eisenbahnwerkstätten.

In den Eisenbahnwerkstätten waren zugunsten der konservativen Landtagskandidaten, unter denen bekanntlich der Personaldegenert Menzel ist, Broschüren gegen den Liberalismus verbreitet worden. Der Wahlausschuss der nationalliberalen und fortschrittlichen Parteien legte dagegen Beschwerde ein, auf die jetzt von dem Herrn Eisenbahn-Präsidenten folgender Bescheid einging:

„Es ist nicht zutreffend, daß die fraglichen Broschüren „mit amtlicher Genehmigung“ bei den hiesigen Dienststellen verbreitet worden sind. Als hier bekannt wurde, daß der Versuch gemacht werde, solche Broschüren in den Diensträumen in Umlauf zu setzen, ist dies unverzüglich untersagt und angeordnet worden, daß die bereits ausgegebenen Broschüren sofort wieder eingezogen würden.“

Der Bescheid hat in allen Kreisen Befriedigung hervorgerufen, in denen man der Ansicht ist, daß die Behörden sich jeder Wahlbeeinflussung enthalten müssen.

Der neue Universitäts-Rektor.

Zum Rektor der Universität für das am 12. Juni beginnende neue Amtsjahr ist der ordentliche Professor in der theologischen Fakultät Geheimer Konfistorialrat und Großherzoglich Hessischer Geh. Kirchenrat D. Dr. Rattenbush gewählt worden.

Nationalspende zum Kaiserjubiläum.

Vom 25. April bis 2. Mai sind von den Sammelstellen des Ortsausschusses für Halle und den Saalkreis folgende Beiträge gemeldet:

Frau Geheimrat A. Dehne 100 Mk., Gemeinde Beesenlaublingen 32 Mk., Prof. Winterhij 10 Mk., Landfch. Rentant a. D. Lentz 3 Mk., Stadtrat Dr. Tzopmann 5 Mk., Amtsgerichtsrat Luehke 5 Mk., W. G. 25 Mk., Prof. D. Witte 50 Mk., R. Schneider 5 Mk., Ja. Bruno Freytag 100 Mk., Albrecht 5 Mk., Frau verm. A. S. 10 Mk., Frau Sup. Grohmann 5 Mk., Familie Stöde 10 Mk., Preuß. Beamtenverein Halle 150 Mk., Lehrerkollegium der Puffenschule 35 Mk., Lehrerkollegium der Klosterstraße 6,50 Mk., Lehrerkollegium der Torstraße 20 Mk., Lehrerkollegium der Neumarktstraße für Mädchen 32 Mk., Lehrerkollegium der Neumarktstraße für Knaben 25 Mk., Rittmeister a. D. Kabe 500 Mk., Gemeinde Markt 56,75 Mk., Abteilung Bismarck Halle 3 Mk., Frau Aug. Bieler 5 Mk., Guhl. Moritz 5 Mk., Gemeinde Lettin 40,80 Mk., Gemeinde Trebitz 30,50 Mk., Gemeinde Krachwitz 13,80 Mk., Frau Pastor Gohde 30 Mk., Weigner 5 Mk., Gemeinde Pöschitz 9,60 Mk., Gemeinde Gottenz 11 Mk., Gutsbesitz Granau 21 Mk., Frau v. Mendel-Steinfeld 50 Mk., Prof. Dr. Jordan 5 Mk., Schülerinnen der königstädtischen Höheren Mädchenschule 44 Mk., Gemeinde Kirchblau 20,15 Mk., Gemeinde Dornitz 55,10 Mk., Gemeinde Beesenlaublingen 28,80 Mk. (2. Liste), Gemeinde Schweg 50 Mk., Gemeinde Kadewell 72 Mk., Oberpflegerin Kofenthal 2 Mk., Präparator Wilkenroth 1 Mk., Oberpfleger Sutter 30 Pf., Maschinenmstr. Salkow 50 Pf., Pförtner Klemann 1 Mk., Institutsdienner Bentz 2 Mk., Institutsdienner Leopold 2 Mk., Bibliotheksdienner König 1 Mk., Pförtner Schneider 50 Pf., Institutsdienner Böhlich 1 Mk., Institutsdienner Hindemith 50 Pf., Hausdiener Brandt 1 Mk., Institutsdienner Bödel 50 Pf., Institutsdienner Mantel 1 Mk., Institutsdienner Radinski 1 Mk., Institutsdienner Heinde 50 Pf., Institutsdienner Gröbe 1 Mk., Institutsdienner Rufft 1 Mk., Oberpedell Herre 1 Mk., Institutsdienner Nidit 1 Mark, Bibliotheksdienner Wartenberg 60 Pf., Institutsdienner Böhlehorn 2 Mk., Kaffellan Lippke 50 Pf., Kassenbote Zelle 1 Mk., Pförtner Zahne 50 Pf., Pförtner Friede 50 Pf., Institutsdienner Wesse 1 Mk., Pedell Höpfer 1 Mk., Institutsdienner Müller 1 Mk., Pförtner Eigendorfer 50 Pf., Pedell Höpfer 1 Mk., Institutsdienner Ziegler 50 Pf., Institutsdienner Springer 1 Mk., Rechnungsrat Hammer 3 Mk., Domänenrat Menzel 3 Mk., Rechnungsrat Heide 10 Mk., Rechnungsrat Grentlich 3 Mk., Kuratorialsekretär Benz 3 Mk., Rechnungsrat Sagenmeister 3 Mk., Rechnungsrat Wäster 3 Mk., Verm.-Inspektor Ulrich 3 Mk., Reg.-Bauinspektor Walting 3 Mk., Univ.-Sekretär Böhmke 3 Mk., Verm.-Sekretär Marks 1 Mk., Garteninspektor Dertel 3 Mk., Univ.-Kassenföhr. Weichauß 3 Mk., Univ.-Registrator Schälke 3 Mk., Bibl.-Sekretär Wolfel 1 Mk., Bibl.-Expeditent Firk 1,50 Mk., Bureauassistent Heiße 1 Mk., Bur.-Ass. Schmeibwind

1 Mk., Bibl.-Expedit. Hoffmann 1 Mk., Bur.-Ass. Richter 2 Mk., Festlehrer Feitel 5 Mk., Gemeinde Burg 4 Mk., Gemeinde Plana 3,70 Mk., Frau Rothe 20 Mk., S. C. Halle 125 Mk., Pfarrer Wüßmann 3 Mk., Geh. Rat Prof. Dr. Conrad 50 Mk., Geh. Rat Sering 10 Mk., Ratler Arbeiterverein 5 Mk., Frau Prof. Dresms 25 Mk., Frau Bergrat Schraber 30 Mk., Dr. Budmann 20 Mk., Gemeinde Untermaßwitz 30,05 Mk., Geheimrat Rattenbush 50 Mark, zusammen 1597,55 Mk., dazu die am 25. April cr. quittierten 20283,95 Pf., Gesamtsumme 21 881,50 Mark.

Aus unserm Zoo.

Neben den alten Bekannten findet der Besucher zahlreiche Zugänge, besonders sind die Vogelsammlungen um zahlreiche wertvolle Arten vermehrt worden. Hier sind vor allem die prachtvollen weiß und schwarz gemischten Mandchurienkräniche zu nennen. Diese prachtvollen Vögel werden von den Japanern mit besonderer Vorliebe auf Forzellan- und Porzellanarbeiten dargestellt und sind den Liebhabern japanischer Kunstwerke wohl bekannt. Eine dem tropischen Afrika entkommene Kranichart, der Kronenkranich, ist nun in größerer Anzahl vorhanden. Die an ihrem Goldschopf, der Sammethaube und den roten Ohrschleifen leicht kenntlichen Vögel bilden mit den rosa angehauchten Flamingos und den an den weißen Ohrbüscheln kenntlichen Langfingerkranichen eine der schönsten Gruppen. In der Lokale an der Falconerie sind wieder einige neue Vapagearten hinzugekommen, der prachtvolle Mohrenkoppf vom General, ein Paar Koffinswergara, isolieren eine wertvollere Ausgabe des in der Vapagezelle hängenden grünen Goldkranichs, sowie zwei Paar Koffinsittiche aus Kantonien. Der wegen des merkwürdigen roten ausmachbaren Flügelanstrichs interessante Helmsittich ist auch wieder in dem Aufstehen zu beobachten, wie er in raschem wieselfartigen Lauf über die Zweige dahinhuscht. — Morgen, am Silbigen Sonntag, stehen außergewöhnliche musikalische Darbietungen bevor: nachmittags konzertiert das Apollo-Orchester, abends das Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Luber. Außerdem wird im Abendkonzert die Original-Tiroler Sängler- und Tänzertruppe Eger-Rieler ihre Frühlingsvorstellung geben. Die Eger-Rieler-Truppe ist nicht etwa eine der vielen „echten“ Schrammelmusikanten, die man so häufig zu hören bekommt, sondern ein künstlerisch zu bewunderndes Ensemble, das aus 12 Personen (6 Herren, 6 Damen) besteht. In Innsbruck, wo die Eger-Rieler-Truppe zu Hause ist, konzertiert sie während der Sommerferien regelmäßig in der

Wasch-Blusen u. Röcke

Kostüme, Staub- u. Reise-Mäntel, Spitzen-Mäntel u. Jacketts, Damenhüte.

Sehr billige Preise!

A. Huth & Co.

Halle a/S.,
Grosse Steinsstrasse 86/87,
Marktplatz 21.

Stadthaus zusammen mit den städtischen Orchester; manderfallens, der bereits Ansrudr besucht hat, wird die Egger-Krieger-Truppe dort schon gehört haben. Das Auftreten der Mitglieder geschieht nicht in einheitlichen Kostümen, sondern in Original Trioler Kostümen verschiedener Taler. Das Programm enthält Solo-, Quartett- und Chorstücke mit Zitherbegleitung, dazu Koblern und den Trioler Nationaltanz (Schupplattler). Die Vorstellungen der Egger-Krieger-Truppe finden auch am nächsten Donnerstag, den 8. Mai, abends, statt, abwechselnd mit den Vorträgen des Stadttheater-Orchesters.

Apollo-Theater.

Die tolle Mimi.

(Mademoiselle Debiou).

Burlesker Schwarz in 3 Akten von E. duard B. fien und Ernst Ritterfeld.

In der „Tollen Mimi“ hört man das Raufen lebender Jupons, das pikante Raufen einer Waitresse, und außerdem befehtet man sich an einem Paar allerliebster lebender Spigenhöschen, die nacheinander von Herrn Emile Ferard, einem Pariser Mediziner, dann von Herrn Adolar Lesmeance, dem Provinzialen aus Lyon, mit piffigem Witzeln in die Hand genommen und herumgeführt werden. Die Deutschen betrauen sich an diesem diskreten Kleibungsstück wie der Junfer Spätzlin in den „Luitigen Weibern von Windsor“, der in dem Walschford der Frau Reich einen Strumpf seiner „Jühen Anna“ entdeckt. Um dieses Zeitmotiv gruppiert sich die „Gardlung“ der Burleske, wenn man diesen Euphemismus auf das verrückte und pikante Durcheinander, das auf der Bühne herrscht, und das seinen Höhepunkt in einem verbliebenen Kneiffekt des zweiten Aktes findet, anwenden darf. Bei Dingen, in denen das Raffiniertere besonders stark buftet, darf man als selbstverständlich voraussehen, daß sie in Paris hiesigen, ebensolich neuzündenden namhafte französische Schriftsteller energisch dagegen vermahnen, daß die französische Weltbild „ist“ wie die Kauf de Ros, Jola in „Mama“ und Jola wie die Radreiter schiden. — Gelpiel wurde von dem Deutsch-französischen Ensemble, das unter Otto W. fardis Leitung im Apollotheater gastiert, sehr gut und flott. Besonders wurde Prof. J. hea Vogele in der Titelrolle die heftige Situation pikant auszuspielen. Ihr Partner, Herr Max Andreas, gab die Liebhabergüter mit einem gewissen trostigen aber forschigen Zug, der in dem Bilde angenehm wirkte. Herr Walter Stein er ließ sich als Gasconner und Aufschneider, dessen Herz durch den Transport über die Junge feurig wurde, seinen eifertreuen Moment entgegen, und Herr Eugen Lipshitz hob seine Szenen in dem alten Geleise der „Provinzgefels“, wie wir sie aus unseren alten Vöfeln kennen, befalligend und frisch.

Das täglich erscheinende Publikum amüsierte sich.

Die Wälderländische Ausstellung.

ist am Himmelstagsabend geschlossen. Am Abend des 2. Mai versammelten sich die Mitarbeiter zum einmal zu einer geistlichen Nachfeier im Paulus-Gemeindehaus. Viele Geistliche der Stadt mit ihren Damen, Mitglieder des Komitees für die Nationalalpe zum Kaiserjubiläum und die meisten von den 280 Helfern und Helferinnen bei der Ausstellung hatten sich in dem schönen Saal eingefunden.

Nach gemeinlichem Gejang gab Pastor Weinhof, der wohlverdiente Vorsitzende, einen kurzen Rückblick auf die Ausstellung mit ihren Schwierigkeiten und Werten, mit ihrer Freude und ihren Hoffnungen, und spricht allen daran Beteiligten, in erster Linie den treuen Helferinnen und Helfern, wärmenden Dank aus. Es war immerhin ein Magnis, ein erster Versuch, in einer Großstadt eine halbe millionäre Ausstellung zu veranstalten. Natürlich ist die Ausstellung von 10 000 Personen aus allen Kreisen und Ständen besucht, deren Urteil dahin geht, daß ihre Erwartungen weit übertraffen sind. Wästen diese Eindrücke sich zum Nutzen und Segen der Heidenmission immer mehr vertiefen. Die Gesamteinnahme in Höhe von rund 3020 Mk. kann als eine betrübende bezeichnet werden. Natürlich stehen dieser Höhe sehr große Ausgaben gegenüber, die bis zur Stunde noch nicht im einzelnen berechnet werden konnten. Immerhin wird vielleicht ein kleiner Ueberschuß für die Zwecke der Heidenmission übrig bleiben.

Der Chinamissionar G. eizer erzählt sodann aus der Fülle seiner reichen Erfahrung heraus von den Werten und Erfolgen seiner Arbeit und erläuterte sie mit Hilfe einiger Lichtbilder aus Sibirien. Stud. theol. S. annig regte die Bildung von Missionsstudienkreisen an. Darauf berichtete in eingehender Weise Herr Dr. M. eger von dem zugunsten der Nationalalpe zum Kaiserjubiläum geplanten Konzert, das unter der bewährten Leitung des Herrn Musikdirektors Wurmshmidt und unter Mitwirkung hervorragender Kräfte am Dienstag, den 20. Mai, abends 8 1/2 Uhr

in hiesigen Stadttheater stattfinden wird. Eine große Anzahl von jungen Damen aus dem Helfereinentreife erklärte sich sofort bereit, den Verkauf von Eintrittskarten in der Stadt zu übernehmen. Der Erfolg wird sicher ein gänzlich ausverkauftes Haus sein. Mit Gebet und Gesang schloß Pastor Weinhof die Versammlung.

Der Stand der Saat.

Der wöchentliche Saatensichtsbericht der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsverbandes lautet folgendes:

Das Wetter hatte in der Berichtswache einen hochsommerlichen und überwiegend trockenen Charakter. In verschiedenen Gegenden vorerwähnter Gewitter waren meist nur mit geringen Niederschlägen verbunden. Erst zwischen dem 30. April und dem 1. Mai gingen im Rheingebiete härtere Gewitterregen hernieder, die sich innerhalb der nächsten 24 Stunden bis nach Mitteldeutschland fortzogen. Am 2. Mai war das Wetter im größeren Teile des Reiches trübe, etwas regnerisch und viel kühler als vorher, während es im Nordosten bis zur Oder hin noch trocken, heiter und sehr warm blieb. Die für die Jahreszeit ungewöhnliche Wärme hat das Wachstum sämtlicher Pflanzen sehr gefördert und die Nachteile der Aprilfröste mehr und mehr zurücktreten lassen.

Was die Weizenjaat anlangt, so finden sich in den Berichten aus dem Osten, sowie aus Mecklenburg und dem Königreich Sachsen vereinzelte Angaben über dünnen Stand. Das sind aber nur Ausnahmen. Im allgemeinen kann der Stand dieser Frucht als durchaus befriedigend bezeichnet werden. Demgegenüber gibt der Roggen mehrfach Anlaß zu Bemängelungen. Zwar hat das warme Wetter sich auch für seine Entwicklung als vorteilhaft erwiesen, aber nach einer großen Anzahl der eingelaufenen Berichte ist der Stand nicht so gut, als es zu erwarten war. Hierhergehört, daß die Bestockung zu mangelhaft übrig bleibt, indem der Hauptteil zu schnell emporstiehe, während die Nebentriebe zurückbleiben. Ausgiebige Niederschläge, namentlich für die letzten Wöden, auf denen der Roggen bereits zu stehen begann, sind allgemein erwünscht. Auch die Sommerernte, die meist gleichmäßig aufgegangen sind, und noch gut aussehen, brauchen für ihr weiteres Fortkommen mehr Feuchtigkeit. Die Futterernten, die infolge der Aprilfröste sehr zurückgeblieben waren, haben sich unter dem Einflusse des warmen Wetters sehr erholt und erfreuliche Fortschritte gemacht.

Die Behebung der Safrüchte ist ihnen ziemlich weit geliehen, vielfach bereits beendet. Die ersten Rübenpläne sind gut aufgegangen, indes droht der inzwischen fast gemordene Boden den Anfang der zuletzt besellten Saaten zu behindern.

Vom Eisenbahnzug erlöt.

Heute früh gegen 9 Uhr ereignete sich am Bahnhof der Nähe des Leuchturms ein schwerer Unfall. Ein Gefährt des Fuhrwerkunternehmens Knödel wollte gerade die Gleise überfahren, als aus der Richtung Halle ein Personenzug herannahte und den Wagen von hinten erfasste. Der Wagen überschlug sich, ging dabei in Trümmer und der Fußgänger Michiel, der Führer des Gefährts, wurde in weitem Bogen herausgeschleudert. Er trug dabei ziemlich schwere Verletzungen am Kopfe davon, so daß man ihn sofort in die chirurgische Klinik fuhr.

Wie man uns mitteilt, war die Schranke nicht geschlossen gewesen. Die Bahnhofsleiter sei an dieser Stelle sehr unübersichtlich, so daß der Fußgänger das Nahe des Zuges nicht bemerken konnte.

Schüler des 1. Hollischen Konvokatoriums, Fräulein Maria Kamp, eine junge Hallelerin, die im zweiten Jahre am Hoftheater in Godeschhausen engagiert ist, sang dort neulich die Aueana im „Traubendorn“, und erwah sich damit die Anerkennung von Publikum und Presse. — Herr Wilhelm Kasper, der früher am hiesigen Stadttheater in der Oper tätig war, hat in Kassel im Maße des Seldententors, und zwar als Max, Jof, Vasto und besonders als Stolsing glänzende Erfolge erzielt. — Weiter ist Herr Hugo Bergholz, der früher ebenfalls am hiesigen Stadttheater nur in kleineren Rollen beschäftigt wurde, in Vaterstadt für die Oper auf eine zweite Saison engagiert worden. Alle drei Künstler sind Schüler des Herrn Direktors Bruno Seydich. — Fräulein Agathe Belau, ebenfalls eine Schülerin des hiesigen Konvokatoriums (Klasse Schöpping) hat im Stadttheater in Jowidau in ersten Rollen so rezipiert, daß sie für eine zweite Saison reengagiert wurde.

Zwangsvollstreckung. Im Wege der Zwangsvollstreckung wurden am hiesigen Gerichtsstelle die hier, Gosenstraße 2 und 3, belegenen Hausgrundstücke, auf den Namen des Bauers Albert Ebner und des Zimmerpoliers Gustav Alftenbrück eingetragen, zumal öffentlich meistbietend versteigert. Der jährliche Nutzungswert der beiden Grundstücke ist auf 6740 Mark angegeben, nach dem Bericht des Zwangsverwalters soll er aber 7230 Mark betragen. Belastet sind die Grundstücke mit 55 000 und 32 000 Mark, beide Posten in einer Hand, 19 600 Mark, ferner noch 3500, 3500, 11 500 und 7000 Mark, zusammen aber 130 000 Mark. Es wurde nur ein Gebot abgegeben und zwar vom Bankbeamten

Frührich Paul jun. hier mit 4070 Mark unter Uebernahme von 92 000 Mark.

Der Handelskammerpräsident bei dem Kaiserlichen Generalkonsulat in Sidon, Herr de Saas, wird am Dienstag, den 13. Mai, nach Halle kommen und in der Handelskammer — Handelskammer — einen Vortrag abhalten. Interessenten im Handel mit Australien, welche den Handelskammerpräsidenten zu sprechen wünschen, werden gebeten, hierüber vorher an die Handelskammer eine Mitteilung zu machen, damit ihnen eine Zeit der Befragung angeordnet werden kann.

Die Handelskammer läßt zu einer Gesamtsitzung auf Mittwoch, den 7. Mai, vormittags 10 1/2 Uhr, nach dem Sitzungssaale der Handelskammer ein. Für die öffentliche Sitzung liegt folgende Tagesordnung vor: 1. Geheimesur zur Deutung der Wehrvorsorge (Berichterfasser: Herr Geheimrat S. e. n. e. r. 2. Geheimesur zur Deutung der Wehrvorsorge (Berichterfasser: Herr Prof. Dr. 3. Wehrvorsorge im Handel mit ausländischen Söfzen und Zurnieren (Berichterfasser: Herr Lindner). 4. Mitteilungen. 5. Anträge und Beschlüsse.

Handwerker-Erhölungsbem. Der Innungsausschuß zu Leipzig kaufte kürzlich das Erhölungsbem in der Fähr zu Großhain bei Naumburg. Das Grundstück war schon seit drei Jahren der Handwerkerammer Halle zum Preise von rund 100 000 Mark angekauft worden.

Die Verwaltung des Solbades Wittfeld bringt lobend den neuen Projekt für das Bad zur Vernehmung. Das Bad ist nett ausgestattet und mit guten Sidern von Halle und Umgebung gesäumt. Auf der zweiten Seite befindet sich ein genauer Situationsplan des Bades. Dem Inhalt ist folgendes zu entnehmen: Die Verwaltung liegt in den Händen der A. G. Zoologischer Garten. Infolge dessen ist den Badegästen neben dem Kurpark auch der Tierpark unentgeltlich zugänglich, so daß es dem Erhölungsbem für die den weitestgehenden Heilfaktoren, Zeitreue und angenehme Unterhaltung, nicht mangelt. Ueber die gute Heilwirkung der Wittfelder Solquelle hat nie Zweifel geerricht. Erst in letzter Zeit angefallene Verluste haben jedoch ergeben, daß in viel geringerem Maße der mehr oder weniger starke Salzgehalt des zu Bader- oder Trunkwasser verwendeten Wassers in Betracht kommt als seine Radioaktivität. In Fällen, wo ein stärkerer Gehalt von Salzen geboten ist, wird das Wasser der Wittfeldquelle mit der wegen ihres Jodgehaltes außerordentlich gesättigten hallischen Mutterlauge vermischt. Außer den einfachen Solbädern werden Kistenlaugebäder, Dampf-, Moor-, Fischlaugebäder, Schwefel- und alle anderen medizinischen Bäder verabreicht. In erster Linie findet in Wittfeld die Stroflose denkbare gütigste Bedingungen zur Heilung. Doch werden die Bäder auch vorteilhaft bei englischer Krankheit, Schwächezuständen aller Art, Frauenkrankheiten, rheumatischen und neuralgischen Leiden, Herz- und Nervenkrankheiten u. a. Die Trunkkur des Wittfelder Brunnens tritt bei solchen Leiden in den Vordergrund, wo eine Erhöhung des Stoffwechsels angestrebt wird. Die Kurzeit dauert von 1. April bis 1. November. Der Untergrund der Kurstätte ist im Bader selber und in einer Reihe von Privatvillen, die in nächster Nähe liegen, gelort. Als Kurarzt wirkt Geh. San.-Rat Dr. Metus. Doch übernehmen auch alle Ärzte der Stadt, insbesondere die medizinischen Professoren, die Behandlung der Kurgäste, so daß Bad Wittfeld für alle diejenigen, welche bestimmte Spezialisten konsultieren und sich in deren Behandlung begeben wollen, ohne die Annehmlichkeiten der Sommerfrische zu entbehren, der richtige Platz ist.

Provinzial-Artillerieoffizier. Seit dem Jahre 1903 findet jährlich zur Pflege engerer Kameradschaft eine Zusammenkunft ehemal. Artilleristen der Provinz Sachsen, der Thüringischen Staaten, der Herzogtümer Anhalt und Braunschweig sowie der angrenzenden Landesteile statt. Die Zusammenkünfte haben sich bisher einer wachsenden Teilnahme von Jahr zu Jahr zu erfreuen gehabt. An ihnen kann jeder Artillerist, gleichviel ob er einem Militärvereine angehört oder nicht, teilnehmen. Für dieses Jahr ist die W. e. f. b. u. r. g. als Ort der Zusammenkunft ausgesehen und sind hiesfür die Tage vom 21. Mai bis 2. Juni in Aussicht genommen. Die Vorarbeiten liegen in den Händen des Vereines ehemaliger Artilleristen hiesig, dessen Vorsitzender, Rechnungsrat Eichardt, jederzeit gern Auskunft gibt und Anmeldungen entgegen nimmt.

Bemerkung des Fernsprecher der Eisenbahnbehörden durch das reisende Publikum. Infolge einer Eingabe, die der Verband reisender Kaufleute Deutschlands in Leipzig an die größeren Eisenbahnerverbände des Deutschen Reiches gerichtet hat, und in der darauf hingewiesen worden war, daß es namentlich für die reisenden Kaufleute häufig dringend wünschenswert wäre, die Fernsprecher der Eisenbahnbehörden benutzen zu können, werden in Zukunft die Fernsprecher der Güterabfertigung den Reisenden zur Verfügung stehen. Wie die „Post reisender Kaufleute“ mitteilt, hat der preussische Eisenbahnminister genehmigt, daß an kleineren Orten einzelnen Reisenden auf Wunsch für dringende Geprüdie die Fernsprecher der Güterabfertigung zur Verfügung gestellt werden, falls in der Nähe keine öffentliche Fernsprechstelle vorhanden ist und die dienstlichen Ver-

Es liegt mir scheinbar daran

Sie durch **Gratiszugaben** und mit **scheinbar billigen** Preisen als Kunden zu gewinnen, Es ist kein Geheimnis mehr, dass das Publikum **Gratiszugaben** auf irgend eine Weise mit bezahlen muss. **Mein Ehrgeiz** liegt darin, Sie durch **hervorragende Leistungen** dauernd als meinen Kunden zu gewinnen und entsprechend diesen Leistungen sind **meine Preise billiger** zu nennen. Lassen Sie sich Photographien anfertigen, welche dem modernen Geschmack entsprechen und Sie werden Ihre Freude daran haben.

Richard Schröder,

Atelier für moderne Photographien, Kunststalt für Vergrößerungen und farbige Porträts, nur **Steinweg 12**, Telephon 601, grosses, elegantes Atelier am Platze, part., 1., 2. u. 3. Etage.

terehen es zu lassen. Die einzelnen Dienststellen sind demgemäß angeordnet worden. Die Generaldirektion der Sächsischen Staatsangelegenheiten hat die mit Reifeprüfungsausschüssen ausgestatteten Stationen, in deren Nähe sich anderweitige Gelegenheiten zu Fernstationen nicht bietet, ermächtigt, die Benutzung des Fernsprechers gesondert nachzusuchen. Die Generaldirektion der Sächsischen Staatsangelegenheiten hat nichts davon zu erinnern, wenn in dringenden Ausnahmefällen auf einer Station, die von dem zugehörigen Fernsprecher ein eigenes Nebenbüro zur Führung eines Privatgesprächs gestattet wird, bahndienstliche nicht Störungen verursacht werden. Die Regel soll eine solche Benutzung nicht bilden. Die Wohnverhältnisse von Baden und Bogen haben die Erfüllung des in der Eingabe geäußerten Wunsches abgelehnt.

Das **Platzkonzert** wird morgen von der Kapelle der Oper auf dem Friedrichsplatz nach folgendem Programm ausgeführt: 1. Germanienmarsch von Keil. 2. Ouvertüre zur Oper „Si j'etais roi“ von Adam. 3. Frühlingslied von Gounod. 4. Einleitung und Chor zum 3. Akt der Oper „Lohengrin“. 5. Stefanie-Gavotte von Czibulka. 6. Kaiser-Marsch von Strauß.

Königs Schwimmbad und **Badenanstalt** für Herren und Damen an der Glintriger Schleife, Giechelmie, ist heute, Sonnabend, den 2. Mai, eröffnet. (Siehe Hiermit.)

St. Ulrichskirche. Wir weisen hiermit nochmals auf die am Sonntag, den 4. Mai, abends 8 Uhr stattfindende schönste (letzte in dieser Saison) geistliche Abendmusik hin, für die ein besonders gewähltes Programm zusammengestellt wurde. Solfisten sind: der bekannte Leipziger Organist und Musikreferent Herr Karl Schönberg, die Konseriengängerin Fräulein Joh. Voelcker (Sopran), Leipzig, der Geiger Herr A. Hansen aus (ein junger Amerikaner), Schüler des Herrn Professor S. Sitt, Leipzig, Fräulein Anna Weirich (Sopran) und Herr Georg König (Bariton), Halle, und die französische Chörevereinigung unter der Leitung des Herrn Franz Frank. Näheres im Inseratenteil.

„Unsere Pfingstveranstaltung“, lautet das Thema, über das Herr Pastor von Wobbe am nächsten Sonntag abends 8 Uhr im großen Saale der Stadtkirche, Weinplan 4, sprechen wird.

Der **Adamiische Gottesdienst** im Dom am Sonntag findet nicht 11½ Uhr, sondern schon früh 8½ Uhr statt.

Ein **betrunkenes Dienstmädchen** mußte heute früh aus den Anlagen in der Poststraße nach der Polizeiwache gebracht werden, wo sie bis zur Erleichterung verblieb. Desgleichen ein Arbeiter, der gestern früh in der Magdeburgerstraße aufgefunden wurde.

Reichenanbahn. Gestern vorm. Hermann in der Saale am Saalwerder die Leiche eines unbekannt, ungefähr 35-40 Jahre alten Mannes an. Der Mann ist mittelgroß, hat dunkles Haar und hellere Schnurrbart. Bekleidet ist die Leiche mit dunkelgrünem Jackett, graugelber Hose und Weste, schwarzen Schuhen, blauem Vorhemd mit zwei weißen Knöpfen und wollenem Hemd. In der Tasche fand sich der Abschnitt einer Postanweisung, gestempelt in Dömitz, Kreis Euzitz, und als Empfänger ist die Gesellschaft zur gegenseitigen Hagelschaden-Versicherung, Leipzig, Promenadestraße 14, angegeben. — Die Leiche des ertrunkenen Hüfters wurde gestern früh gefunden und der Militärbehörde übergeben.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Sonntag nachmittag findet die letzte Opernvorstellung statt. Zur Aufführung gelangt bei ernährten Preisen „Hilfsmauer“. Abends 8.05 Uhr „Husarenliebe“. Montag zum letzten Male „Professor Bernhardt“. Dienstag „Der Erbfolger“. Mittwoch zum Benefiz für Herr Regisseur Georg Thies „Mein Leopold“. Donnerstag „Husarenliebe“. Freitag „Kabale und Liebe“.

Bad Mittelfeld. Morgen, Sonntag, findet um 6½ Uhr Frühkonzert, nachmittags 3½ Uhr Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Lober statt. In den Kurkonzerten am Dienstag und Freitag

nachmittag wirkt die Original Trioler Sänger- und Tänzer-Truppe Egger-Rieser aus Innsbruck mit.

Saalhofbrauerei. Morgen Sonntag finden von nachm. 3½-11 Uhr zwei Militärkonzerte, ausgeführt von der Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdab.) Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters Herrn R. Jäger statt. Näheres siehe Inserat.

Bergkirche. Wie in jedem Jahre finden auch dieses Jahr wieder Sommerkonzerte statt, und zwar jeden Sonntag und Mittwoch. Sie werden ausgeführt von dem neuen Heilighen Tonführer-Orchester. Die Leitung liegt in der Hand des Herrn Dir. H. Bahrmann, langjährigem Hofkapellmeister und Sergeanten im Musikcorps des Magd. Inf.-Regts. Nr. 26.

Polstheater. Das Stückspiel des „Deutsch-Französischen Theaters“ hat auch hier mit dem burlesken Schwank „Die tolle Mimie“ einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Morgen, Sonntag, den 4. Mai, nachmittags 4 Uhr, bei günstiger Witterung großes Gartenkonzert, ausgeführt von dem gesamten Theaterorchester unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters R. Kipke. Bei ungünstiger Witterung findet nachmittags 4 Uhr große Familienvorstellung mit kleinen Preisen statt. In allen Vorstellungen gelangt „Die tolle Mimie“ zur Aufführung. Die Tageskasse ist von 9 Uhr vorm. ununterbrochen geöffnet. (Siehe Inserat.)

Bathaltheater. Stürme von Heiterkeit erweckt der brillante Naturfotograf Jean Blacheim als Burleske Wollig und Fabrikant Strunk in den beiden Burlesken „Ein tapferer Soldat“ und „Im weißen Haisel“. Sonntag nachmittags 4 Uhr findet Familienvorstellung bei ganz kleinen Preisen (Erwachsene ein Kind frei) statt. Die Tageskasse ist Sonntags ab 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Im „Orpheum“ dem modernen **Vishpieftheater**, Steinweg 12, gelangt ab heute, Sonnabend, den 3. Mai, bis inkl. Dienstag, den 6. Mai, der Film von der Königin Luise (2. Teil): Die Königin in der Schlacht, ein großes historisches vaterländisches Gemälde zur hundertjährigen Jubelfeier der Erhebung Preußens, in den Nachmittags- und Abendvorstellungen zur Aufführung. Dazu kommt noch in der Nachmittagsvorstellung ein reichhaltiges Programm: „Trüben frucht für seinen Vater“. Der letzte Maler“ um heute (Sonnabend), Montag und Dienstag ist große Familienvorstellung. Jeder Erwachsene kann ein Kind gratis einführen.

Verzins und Verammlungen.

Sächsische Freie Studentenschaft. Am Montag, den 5. Mai, abends 8½ Uhr, wird im Gemeindefaam der Paulusgemeinde (Hohenzollernstraße) die Vorsitzende des Gewerbevereins der Heimerbeiterinnen Deutschlands, Fräulein Käthe Schmidt (Sopran) von der Heimerbeiterinnen Konseratorin, enterte für ihre gelanglichen Darbietungen, u. a. der Arie der Maria aus dem „Waffenschmied“, großen Beifall. Sie mußte sich noch zu einigen Zugaben entschließen. Auch die Vorträge des Männerquartetts fanden guten Anklang. Reicher Beifall wurde ferner den Herren Kurtz (Geige) und Schermer (Klavier) für ihre Vorträge gesollt. Der Einakter „Die stenographierte Gardinenpredigt“ wurde flott und gut gespielt. Bis zum frühen Morgen huldigte art und jung dem Tanze.

Der **Gabelsbergerische Stenographenverein**, „Halle-Nord“ feierte sein diesjähriges Frühlingsfest am Mittwoch im Hotel „Kaiser Wilhelm“, bestehend in gelanglichen, musikalischen Vorträgen, Theater und Tanz. Fräulein Käthe Schmidt (Sopran) von der Heimerbeiterinnen Konseratorin, enterte für ihre gelanglichen Darbietungen, u. a. der Arie der Maria aus dem „Waffenschmied“, großen Beifall. Sie mußte sich noch zu einigen Zugaben entschließen. Auch die Vorträge des Männerquartetts fanden guten Anklang. Reicher Beifall wurde ferner den Herren Kurtz (Geige) und Schermer (Klavier) für ihre Vorträge gesollt. Der Einakter „Die stenographierte Gardinenpredigt“ wurde flott und gut gespielt. Bis zum frühen Morgen huldigte art und jung dem Tanze.

Der **Verein der Detailslisten** von Halle (E. V.), dem bekanntlich auch die größten höchsten Geschäfte ohne Ausnahme angehören, bittet uns noch einmal, besonders darauf hinzuweisen, daß die Geschäfte der Vereinsangehörigen nach wie vor an den Sonntagen

nur nach der Kirche, also von 1/12 bis 2 Uhr geöffnet, vor der Kirche aber geschlossen bleiben.

Der **Verein der Galtwirte** von Halle und Umgebung hielt seine Monatsversammlung gestern in der „Kaiser Wilhelmshalle“ ab. Die nächste Monatsversammlung findet im Hotel „Stadt Berlin“ statt. Zum Zeit des Halleischen Kaffeevereins aus Anlaß des 5. Verbandstages der Deutschen Kaffeevereinigung Ende Mai in Halle wurden drei Mitglieder delegiert, zum Deutschen Galtwirteverband in Bremen 1913 die Herren Hoteliers Käppel und Sander. Die in den Galtwirtevereinen der Mitglieder ausgehängten Plakate betreffend das Unterlegen des Kaffeehandels und des Mitbringens von Sünden haben dem Publikum Verständnis gefunden. Somit wurden noch innere Angelegenheiten behandelt.

Gewerbeverein der Heimerbeiterinnen. Die Monatsversammlung findet diesmal für beide Guppen gemeinsam am Mittwoch abends 8 Uhr im Gemeindefaam der Albrechtstr. 27 statt. Nach dem gemeinschaftlichen Teil wird der Vertreter der Magd.-Gesellschaft einen Vortrag mit Schlußworten und Kostproben halten. Gänge sind willkommen.

Ruderverein Germania nennt sich ein neuer Ruderverein, der am 31. Oktober 1912 gegründet und am 15. April d. J. in das Vereinsregister des hiesigen Amtsgerichts eingetragen wurde. Neben seiner vornehmsten Aufgabe, der Ausübung des Rudersportes und der Pflege und Förderung der körperlichen Ausbildung und der Festigung und Stärkung der Gesundheit, bezweckt der Klub die Freundschaft und die Geselligkeit unter seinen Mitgliedern zu fördern. Das Bootshaus befindet sich in dem durch seinen alten prächtigen Baumbestand besonders bekannten Paradiesgarten. Der Klub, anfänglich durch eine kleine Anzahl Freunde des edlen Rudersportes begründet, verfügt bereits heute über eine stattliche Flottille guten Bootsmaterials und auch der Mitgliederbestand hat sich gut entwickelt. In den beiden letzten Versammlungen wurden 14 neue Mitglieder aufgenommen. Der Klub führt die Farben Schwarz-weiß. Die regelmäßigen Rudertouren finden alle zwei Wochen statt. Gäste sind stets gern willkommen. Am 31. Mai feiert der Klub sein erstes Jubiläum durch einen gemächlichen Sommer ein, während der eigentliche Festakt, verbunden mit der Taufe mehrerer Boote, am Sonntag, den 1. Juni, vor sich geht.

Bund Deutscher Militär-Anwärter, Verein Halle. Die Abfahrt nach Schiffsland findet am Sonntag, den 4. Mai, mit Zug 1.50 Uhr vom Hauptbahnhof aus statt.

Wehrtraineer „Jugendstilbund“. Abt. Hohenzollern veranlaßt sich Sonntag, den 4. Mai, nachmittags 2 Uhr, an der Artilleriehalde zu einer Übung nach Colleda.

Ev. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichskirche (Herr Pastor Richter). Am Sonntag findet das 18. Stiftungsfest im Vereinslokal abends 8 Uhr statt.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Drei Prozesse erledigen Sie an einmal mit dem bekannten selbständigen Waschmittel „Perfil“. Die Wäsche wird bei Vereinerung von „Perfil“ im Handumdrehen tadellos sauber, schneeweiß wie auf dem Rasen gebleicht und vollkommen desinfiziert. Wissenschaftliche Versuche, wie Millionen Hausfrauen haben es bestätigt. Aber Zeit und Geld sparen und keine Wäsche schonen will, brauche „Perfil“!

Redaktions-Leitung: Wilhelm Georg. Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Protokollangelegenheiten, Bericht, Handzettel, Eugen Winmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: Martin Feuchtmann; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfaßt 16 Seiten. —



Stiller

Für die **Feiertage**

sind die Schuhwarenläger der Firma Stiller in allem, was neu, schön und elegant ist, so reichlich ausgestattet, daß jeder Wunsch erfüllt werden kann!

Ganz neue Modelle in Damen-Halbschuhen

Elegante Herren-Stiefel in ganz neuen Formen

Leipziger Str. 93

im Neubau der Konditorei Zorn

Haupt-Preislagern:

8 75 10 50 12 50 14 50 16 50 18 50

Höchste Leistungen!

